Fränkisches Überlandwerk Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (13 a) Nürnberg, Hainstraße 32

Drahtanschrift: Überlandwerk, Nürnberg.

Fernruf: Nürnberg 2831.

Fernschreiber: 06-2104.

Postscheckkonto: Nürnberg 4200.

Bankverbindungen: Bayer. Gemeindebank Nürnberg, Konto Nr. 5006; Bayer. Hypotheken- und Wechselbank, Nürnberg, Konto Nr. 7700; Bayer. Vereinsbank, Nürnberg, Konto Nr. 939; Bayer. Staatsbank, Nürnberg, Konto Nr. 215 132; Stadtparkasse, Nürnberg, Konto Nr. 31310.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 8. Januar 1913 unter Übernahme der Fränkischen Überlandzentrale, Nürnberg, mit einem Grundkapital von M 4 000 000.—

Zweck: Ausnutzung der Elektrizität, insbesondere die Abgabe und Verteilung sowie die Erzeugung und der Bezug elektrischen Stromes, die Errichtung und der Betrieb hierzu geeigneter Werke und Anlagen, ferner die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und Verkauf sowie die Beteiligung an gleichen und verwandten Unternehmungen in jeder Form und die Vornahme von damit zusammenhängenden Handelsgeschäften.

Vorstand: Georg Eberth, Limbach; Friedrich Kurtze, Ingenieur, Nürnberg; Karl Werner, Oberingenieur, Nürnberg.

Aufsichtsrat: Hans Ziegler, Oberbürgermeister, Nürnberg, Vorsitz; Dipl.-Kfm. Dr. Franz Ortmaier, Direktor, München, stellv. Vorsitz; Johann Arnold, Landwirt, Deßmannsdorf Mfr.; Bruno Bereuther, Direktor, Köln-Marienburg; Dr. Josef Hertel, Oberbürgermeister a. D., München; Ludwig Kembuegler, Gewerkschaftssekretär, Ansbach; Julius Loßmann, Bezirkssekretär, Nürnberg; Georg Lowig, Landrat, Altdorf Mfr.; Georg Mack, Landwirt, Auerbach Mfr.; Hans Pirner, Fabrikbesitzer, Ottensoos Mfr.; Dr. Dr. Hugo Weber, Bankdirektor, München; Dipl.-Ing. Leonhard Wolf, Direktor, München.

Staatskommissare: E. J. Fergg, Oberregierungsrat, München; Dr. Udo Knorr, Regierungsbaudirektor, München.

Abschlußprüfer: Bayerische Treuhand Akt.-Ges., Nürnberg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 200.— Stammaktien = 1 Stimme, nom. RM 100.— Vorzugsaktien = 1600 Stimmen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

1. Zur Zahlung einer Dividende von 6% an die Vorzugsaktien,
2. zur Zahlung einer ordentlichen Dividende bis zu 4% des Nennwertes an die Stammaktien,
3. zur Gewährung einer Tantieme an den Aufsichtsrat,
4. von dem Rest wird ein weiterer Gewinn bis zu 2% des Nennwertes an die Stammaktien verteilt. Darüber hinausgehende Überschüsse werden als weiterer Gewinnanteil auf Stammaktien verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Bayerische Gemeindebank (Girozentrale), Nürnberg und München; Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, Nürnberg und München; Bayerische Vereinsbank, Nürnberg und München; Bayerische Staatsbank, Nürnberg.

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft wurde am 8. Januar 1913 unter Übernahme der von der „Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co.“ betriebenen Fränkischen Überlandzentrale gegründet.

1934 wurden die Firmen „Elektrizitätsversorgungs-AG. (Evag)“, Nürnberg, und „Pegnitz-Elektrizitätswerk AG.“, Nürnberg, käuflich erworben und in das Unternehmen einverleibt.

Laut Aufsichtsratsbeschluß vom 8. September 1942 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um $33\frac{1}{3}\%$ = RM 2 400 000.— Stammaktien auf RM 9 605 000.— durch Entnahme von RM 1 489 836,41 aus Rückstellungen und Zuschreibung von RM 910 163,59 zu Anlagen.

Der Strom wird vom Großkraftwerk Franken bezogen. Das Unternehmen verfügt neben kleineren Reservekraftanlagen hauptsächlich über Umspann- und Schaltwerke, die zur Stromverteilung auf das von ihr versorgte Gebiet (Mittelfranken und ein Teil Unterfrankens) notwendig sind.

Zur Steigerung der Leistungsfähigkeit wurden die Stromverteilungsanlagen laufend erweitert und verbessert.

Die nutzbare Stromabgabe entwickelte sich wie folgt:

	1913 rund	3 Millionen kWh
1920	15	„ „
1925	22	„ „
1930	41	„ „
1935	57	„ „
1938	93	„ „
1940	105	„ „
1944	156	„ „
1945	94	„ „
1946	142	„ „
1947	153	„ „

Seit nach dem Kriege wurden neu an das Versorgungsnetz angeschlossen: 1945: 9 Ortschaften, 25 Großabnehmer und 5 Großdruschanlagen; 1946: 26 Ortschaften, 23 Großabnehmer, 8 Großdruschanlagen; 1947: 27 Ortschaften, 18 Großabnehmer, 28 Großdruschanlagen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Versorgungsgebiet: Es umfaßt ganz Mittelfranken und einen erheblichen Teil von Unterfranken, zusammen eine Fläche von 7651 qkm.

1947 wurden unmittelbar versorgt 2094 Ortschaften nach dem B-Vertrag und mittelbar (Wiederverkäufer) 53 Gemeinden nach dem A-Vertrag. Ferner beziehen 8 städtische und 5 private Elektrizitätswerke sowie 2 Überlandwerke ihren Strom aus dem Netz des Unternehmens.

Anlagen: 2 Verwaltungsgebäude, 11 Wohngebäude, 1491 Umspannstationen, Schalthäuser und Trafostationen. 3421 km Hochspannungsleitungen, davon: 60 000 Volt = 45 km, 20 000 Volt = 1660 km, 6000 Volt = 1716 km; eigene Betriebstelefonanlage.

Kriegsschäden: Die Reservekraftanlage und das Betriebsleitungsgebäude in Ansbach wurden in der letzten Phase des Krieges total zerstört. Außerdem wurden Teile der Stromversorgungsanlagen mehr oder minder stark beschädigt. Auch das Hauptverwaltungsgebäude in Nürnberg wurde gegen Ende des Krieges teilbeschädigt. Gesamtkriegsschäden: RM 2,4 Mill.

Die Leistungskapazität wurde nicht wesentlich beeinträchtigt.

Verträge:

1. Konzessionsvertrag mit dem Bayerischen Staate. Dauer: 75 Jahre. Wesentlicher Inhalt: Verleihung des Rechtes zur Führung von Starkstromleitungen.
2. Strombezugsvertrag mit der Großkraftwerk Franken A.-G., Nürnberg. Dauer 50 Jahre. Wesentlicher Inhalt: Das Fränkische Überlandwerk A.-G. bezieht den zur Verteilung in seinem Stromversorgungsgebiet notwendigen Strom von der Großkraftwerk Franken A.-G.
3. Stromlieferungsverträge sind abgeschlossen mit mehr als 900 politischen Gemeinden und 13 Elektrizitätswerken sowie mit zwei Überlandwerken.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914: M 4,0 Mill. Stammaktien, erhöht bis 1923 auf M 12,0 Mill. Stammaktien und M 1,0 Mill. Vorzugsaktien. Am 29. November 1924 Umstellung auf RM 7,2 Mill. Stammaktien (Verhältnis 5:3) und RM 0,005 Mill. Vorzugsaktien (Verhältnis 200:1). Am 22. Dezember 1942 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um RM 2,4 Mill. Stammaktien auf RM 9,6 Mill.

Heutiges Grundkapital: RM 9 605 000.—

Art der Aktien: RM 9 600 000.— Stammaktien und RM 5000.— Vorzugsaktien.